

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 63 (1988)
Heft: 1

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Höhere AHV/IV-Renten

Auf den 1. Januar 1988 werden die AHV/IV-Renten um durchschnittlich 4,16% erhöht, womit der in den Jahren 1986/87 eingetretenen Teuerung von rund 3% und der Lohnentwicklung von rund 5,4% je zur Hälfte Rechnung getragen ist. Die letzte Rentenerhöhung erfolgte am 1. Januar 1986 mit durchschnittlich 4,3%.

Pro Monat ergeben sich neu folgende Mindest- und Höchstansätze: ganze einfache Rente Fr. 750.- bzw. Fr. 1500.- (bisher Fr. 720.- bzw. Fr. 1440.-). Ganze Ehepaarrente Fr. 1125.- bzw. Fr. 2250.- (bisher Fr. 1080.- bzw. Fr. 2160.-).

Wohneigentum im Ausland – eine wacklige Dritte Säule

In jenen Ländern, die keine derart rasante Wertsteigerung der Liegenschaften kennen wie die Schweiz, erweist sich das Wohneigentum mehr und mehr als eine fragwürdige Form der Altersvorsorge. Der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung schreibt dazu:

«Zu Beginn der 80er Jahre hat die Zahl der Zwangsversteigerungsverfahren erheblich zugenommen. Darüber hinaus sind die Folgen einer Zwangsversteigerung für die betroffenen Haushalte heute in der Regel weitreichender als in den vergangenen Zeiten hoher Wertsteigerungen: Aufgrund der ungünstigen Immobilienwertentwicklung in jüngerer Vergangenheit verlieren Haushalte, deren Wohneigentum zwangsversteigert wurde, heute in der Regel nicht nur ihr Eigentum, sondern bleiben oft ausserdem mit hohen Restschulden behaftet. Daran ändert auch die leichte Abnahme der Zwangsversteigerungen in jüngster Zeit nichts. Eine restriktivere Kreditvergabe der Banken und ein vorsichtigeres Verhalten der Kreditnehmer allein wird nämlich nicht verhindern können, dass es auch in Zukunft Zwangsversteigerungen geben wird. Wichtige Ursachen wie z.B. Fehlplanungen des Belastungsverlaufs sowie der tatsächlichen Baukosten, Arbeitslosigkeit und Ehescheidungen

werden auch in Zukunft auftreten. Somit stellt sich die Frage nach wirkungsvollen Sicherungssystemen für Eigentümer in Zahlungsschwierigkeiten. Eine Antwort bieten möglicherweise die Annuitätensicherungen des europäischen Auslands und die Hypothekenversicherungen in den Vereinigten Staaten.»

Fachliteratur

Neue Wohnideen

Über eine gelungene Wohnungseinrichtung, in der man sich jahrelang wohlfühlt, entscheidet nicht in erster Linie der Geldbeutel, noch weniger tun dies exklusive Avantgarde-Ideen. Viel wichtiger sind der Mut zum persönlichen Stil und entsprechende Hilfen, diesen persönlichen Stil richtig zu artikulieren. Im Mosaik Verlag, München, sind einige Werke erschienen, die diese Hilfen bieten können.

Der Designer Terence Conran stellt in *Neue Wohnideen* eine Fülle von Möglichkeiten zur Gestaltung der eigenen vier Wände vor. Diese Wohnvariationen leben von Kreativität und Phantasie, trotzdem kommt die praktische Information nicht zu kurz (368 Seiten, 760 Farbfotos, 200 Zeichnungen).

Die Reihe *WohnDesign* des gleichen Verlags liefert Beispiele und Ideen, Tips und Hilfestellung – sei es bei der Einrichtung einzelner Räume, des kleinen Gartens, einer Wohnung, eines Einzimmerappartements oder des eigenen Hauses. Das grosse Plus: schöne Ausstattung der Bände, günstiger Preis (jeder Band 80 Seiten, 120 Farbfotos und 70 Zeichnungen).

Schulterchluss in der verbrauchsabhängigen Heizkostenerfassung

Zwei Unternehmen der Wärmemessung (verbrauchsabhängige Heizkostenerfassung) beschliessen Zusammenarbeit: die NeoVac Wärmemess AG in Oberriet und die Wärmezähler AG in Zürich.

Die verbrauchsabhängige Heizkostenerfassung ist eine anerkannte energiesparende und umweltschonende Massnahme. Aber erst die Ereignisse und Erkenntnisse der letzten Jahre haben ihr in breiten Kreisen wirklich zum Durchbruch verholfen.

In der Schweiz lässt sich die verbrauchsabhängige Heizkostenerfassung bis in die zwanziger Jahre zurückverfolgen. Einen ersten Durchbruch erlebte sie unter dem Eindruck der Versorgungsschwierigkeiten in den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren. Infolge der tiefen Ölpreise verlor sie anschliessend über Jahre an Bedeutung. Als einziger erstzunehmender Anbieter auf dem Schweizer Markt konnte sie in umwelt- und energieunfreundlichen Zeiten die heutige Wärmezähler AG Zürich profilieren. Ihre «ATA-Wärmezähler» sind für viele noch heute ein Begriff.

Dem technischen Fortschritt auch in der Zukunft verpflichtet, ist das traditionsbewusste Unternehmen kürzlich mit der NeoVac Wärmemess AG, 9463 Oberriet, eine Zusammenarbeit eingegangen. Sie manifestiert sich in einem weitgehend gemeinsamen Angebot.

Die NeoVac Wärmemess AG hat in wenigen Jahren, sie wurde 1981 gegründet, eine beachtenswerte Marktposition erreicht. Die Selbständigkeit der beiden vollständig in schweizerischem Besitze befindlichen Unternehmen wird auch in Zukunft erhalten bleiben.

elektrotechnische Unternehmung
elektronische Steuerungen
24-Stunden-Service
Planung Installation
Telefon A Schalttafelbau
Telefon (01) 30144 44
ELEKTRO
COMPAGNONI
ZÜRICH

G+A